

P R O T O K O L L D E R N A T I O N A L E N V E R S A M M L U N G N V 0 7
K A N T O N S S C H U L E E N G E , Z Ü R I C H , 2 4 . M Ä R Z 2 0 0 7

0 9 : 1 5 – 1 0 : 3 0 , S T A T U T A R I S C H E M I T G L I E D E R V E R S A M M L U N G

Anwesend: 41 Mitglieder. Beat Aepli, Monika Aerne, Johannes Albertin, Lukas Bardill, Pius Binz, Judith Bosshardt, Regina Bötschi, Markus Clauwaert, Annelies Diggelmann, Felix Epprecht, Andrea Frei, Edi Furrer, Beat Fasel, Daniel Felber, Béatrice Gysin, Edith Glaser, Katharina Guyer, André Huber, Othmar Huber, Mario Leimbacher, Monika Lürkens, Renata Lussi, Emanuela Köllner, Marie-Claude Merki, Ueli Müller, Theo Müller, Michèlle Novak, Maya Spuhler, Roland Nyffeler, Livia Relly, Ruth Rieder, Sibille Ruetz, Roland Schaub, Rachel Stocker, Christian Stucki, Fridolin Taverna, Susanne Vieli, Agnes von Däniken, Karin Wenger, Christoph Wey, Verena Widmaier.

Roland Schaub begrüsst die Anwesenden in der Kantonsschule Enge/ Zürich und eröffnet die NV 07.

1. Protokoll

Das Protokoll NV 06 wird einstimmig angenommen.

2. Geschäftsbericht

- 2.1 Die Entwicklung von Kompetenzstufenmodellen und Bildungsstandards (St.Galler Pilotprojekt <www.eprolog.ch>)
 - 2.2 Vernehmlassung HarmoS: Hinweise auf Schwachstellen
 - 2.3 Vernehmlassung MAR, keine eindeutige Ergebnisse und Zurückweisung an die Arbeitsgruppe
 - 2.4 Deutschschweizer Lehrplan 2010, Mitarbeit in der Projektgruppe (SWV, SGL, LBG, Päd.Hochschulen)
 - 2.5 Bildungsstandards SekII, Mitarbeit in Resonanzgruppe (www.wbz-cps.ch/deutsch/projekte/folgeseiten/projekt6_2.htm)
 - 2.6 Schweizer Jugend forscht: Wettbewerb 2008 mit neuer Fachgruppe „Gestaltung, Architektur, Kunst“
 - 2.7 HSGYM: Der Dialog Hochschule – Gymnasium aus Sicht der Kerngruppe BG
- Geschäftsbericht im Rundschreiben 07/II „an alle Mitglieder“*

3. Kassabericht und Bericht Kontrollstelle (KS)

Kassabericht und Budget wurde zuvor den Vorstandsmitgliedern der Ortsgruppen zugestellt.

Edi Furrer erläutert die Verbandsrechnung 2006. Mehr Einnahmen stehen höheren Ausgaben gegenüber. Für die Orts- oder Regionalgruppen sind Rückforderungen von Mitgliedschafts-Anteilen von Fr. 10.- bis Fr. 30.- pro Vollmitglied möglich. Bei den Rückforderungen sollte Auskunft gegeben werden über die Tätigkeiten der Gruppe (Art der Zusammenkünfte / Arbeitsgruppen / Themen / Anzahl der Teilnehmenden, ev. namentlich / Budgets oder Spesenzusammenstellungen) und über die Namen der Vorstandsmitglieder. Die Subventionierung von größeren Projekten muss beantragt und von der NK bewilligt werden. Mitglieder die keinen Anschluss an eine Regional- bzw. Ortsgruppe haben, können eine Ad Hoc-Gruppen bilden, für deren Tätigkeiten ebenfalls Entschädigungen ausbezahlt werden, sofern ihre Aktivitäten für die übrigen Verbandsmitglieder von Interesse sind.

Mario Leimbacher, Philipp Luder und **Fridolin Taverna** (KS) haben die Jahresrechnung 2006 geprüft und beantragen die Rechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen. *>Die NV stimmt zu.*

4. Budget und Mitgliederbeiträge 2008

Aktuelles Budget 2007, Posten Projekte: Erhöhung von 5000.- auf 9000.- Neuer Ausweis, CHF 3000.- zusätzlich (nicht im Budget). Mitgliederbeitrag Fr. 80.- *>Die Budgetanträge für 2007 und 2008 werden von den Anwesenden genehmigt.*

Die bisherigen KS-Mitglieder werden abgelöst und ihre Arbeit verdankt. Gemäss Turnus stellt die Ortsgruppe Basel die neuen Mitglieder. Verdankenswerterweise haben sich für die KS gemeldet: Andreas Chiquet, Markus Clauwaert und Daniel Felber.

5. Verabschiedung von Edi Furrer

Die Anwesenden verabschieden sich von Edi Furrer, der seit 1994 in der Geschäftsleitung tätig war. Einige seiner wichtigsten Arbeiten waren die Statutenrevision (1995) und die Organisation des Nachdiplomstudium WBZ, an dem er selbst teilnahm. Für seinen enormen Arbeitseinsatz, seine Weitsichtigkeit, Toleranz und Konsensfähigkeit gebührt ihm grosser Dank. Die Würdigung wird von der Versammlung mit grossem Applaus unterstrichen. Wir bedanken uns mit John Armleders „About Nothing“ (ein 5kg-Monumentalwerk, dessen Titel sich als ironisierendes Understatement lesen lässt).

6. Schriftliche Mitteilungen der Mitglieder

Von den Ortsgruppen liegen keine Anträge vor.

7. Mitteilungen und Verschiedenes

Mario Leimbacher (NK), Markus Kachel, Valeria Soliari planen eine Publikation im Bookletformat für die LBG-Mitglieder. Eine O-Nummer ist für den Dezember 07 vorgesehen: „Stand der Dinge“ > Porträts der Fachschaften der Gymnasien. Die zweite Nummer folgt im Juni 08: „Stand der Forschung“ > Ästhetische Bildung: wo wird geforscht? Publikationen ausgesuchter Projekte. Vergleiche im deutschsprachigen Raum. Weitere mögliche Themen: Dokumentationen über den Stellenwert des BG in der Bildungslandschaft / Kunstgeschichtliche Themen / Einblick ins Archiv der Kantonsschule Enge mit Arbeiten aus dem BG-Unterricht von 1916 / Neue Medien im BG-Unterricht / Entwicklung, Perspektiven, Visionen unseres Fachbereichs...

Zielpublikum: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II. Die Kosten für Redaktion, Lektorat, Logistik müssen abgeklärt werden. Eine Pilotgruppe trifft sich im Juni 07 und erarbeitet einen Budgetplan, über den die NK berät. Interessierte sind eingeladen, an der NK II/07 teilzunehmen. Die Einladungen zur NK werden im November jeweils an die Ortsgruppenvorstände versandt.

Die Webseite: www.bildschule.ch wird vorgestellt. Für Aktualisierungen bitte ein Mail an Mario senden.

Der neue Mitgliederausweis im Kreditkartenformat wird im Juni 07 allen Mitgliedern zugestellt. Umstellung auf Gültigkeitsdauer Schuljahr. Die Abkommen für Eintrittsmässigungen mit Kunstmuseen und Kunstsammlungen werden erneut ausgehandelt. Der Name LBG ist noch nicht so bekannt wie vorher die GSZ!

Roland Schaub schliesst die statuarische Mitgliederversammlung um 10:15.

1 1 . 0 0 – 1 6 : 0 0 , W E I T E R B I L D U N G

(72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

«Förderung von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlicher visuell-räumlicher Begabung mittels strukturierter Aufgabenreihen» / «Lernumgebungen zur Förderung der visuell-räumlichen Begabung auf der Sekundarstufe 1»
Prof. Edith Glaser-Henzer, Pädagogische Hochschule FHNW, Institute Primar- und Sek1-Stufe

Wozu zeichnen? Qualitäten und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand auf die Zeichnenden
Béatrice Gysin, Künstlerin und Dozentin HKB

„Zeichnung“ – 1. Auslegung der Zeichnung im Kontext Kunst und ästhetischer Bildung 2. Unterrichtsbeispiele
Zeichnen, skizzieren, entwerfen
Peter Radelfinger, Künstler und Professor an der HGKZürich

Ende der Veranstaltung um 16:45

Protokoll: Beat Aepli